

Aus dem Klosterladen

Buchempfehlung



»Deutschland, eine Märchenreise ist ein schön illustriertes Buch, das uns durch die bald kommende dunkle Jahreszeit begleitet. Während wir lieber gemütlich zu Hause sitzen, entführt uns dieses Buch in die Regionen Deutschlands mit ihren Märchen, die von Rittern, Nixen, Riesen, Kobolden und anderen Märchengestalten handeln. Karin Jäckel führt außerdem in die Besonderheiten der jeweiligen Region ein. Ich empfehle Ihnen dieses Buch zum Vorlesen und selber Lesen für die ganze Familie.«

»Deutschland, eine Märchenreise« von Karin Jäckel, mit Illustrationen von Katharina Großmann-Hensel. KerLE Verlag, 192 Seiten, gebundene Ausgabe für 22 Euro. ISBN 978-3-451-70601-1

Pater Bernhard Bornefeld ssc



Hören über Grenzen

Conceptio per aurem – Hören über Grenzen – heißt eine Reihe mit acht Veranstaltungen, die der Verein Peregrini e.V. im Rahmen des rheinland-pfälzischen Kultursommers 2010 im Kloster Arnstein anbietet. Die sehr unterschiedlichen Veranstaltungen mit Konzerten, Vorträgen und Exkursionen

widmen sich dabei auf vielfältige Weise dem Moment des Empfangens, wie er im Gesang Descendit de caelis der Weihnachtsmatutin beschrieben ist: die größte Grenzüberschreitung, in der Maria das Christuskind durch das Ohr empfängt, Gott Mensch wird. Hier unser Vorschlag für den Spätsommer:

Sonntag, am 12. September – Vesper

15.00 Uhr

im Pilgersaal des Klosters Arnstein

Eine Stunde Stundenbuch – Einführung in die Bild-darstellung im Marienoffizium mit einem Vortrag von Diethelm Gresch. Für den musikalischen Rahmen sorgen Anne Krickeberg, Cello und Inga Behrendt, Cembalo.

17.00 Uhr

Gottesdienst in der Klosterkirche Arnstein

»O Gott, komm mir zu Hilfe!« Lateinische Vesper und Popularmusik – ein Mosaik. Erleben Sie die Uraufführung der Komposition für Choralschola, Synthesizer und Nyckelharpa von Rebecca Schäfer aus Essen.

Mitwirkende:

Anne Krickeberg, Nyckelharpa und die Ökumenische Choralschola Arnstein-Obernhof unter der Leitung von Inga Behrendt, gregorianischer Gesang.



WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN VERANSTALTUNGEN:
WWW.PEREGRINI-ARNSTEIN.DE



Es braucht lange, bis alle Wunden verheilen

Jugendliche aus dem Kosovo zu Besuch in Lahnstein

Zehn Jugendliche des Kirchenchores aus Peje sind der Einladung der Pfarrei St. Barbara in Lahnstein gefolgt und waren mit ihrer Leiterin 13 Tage bei den Arnsteiner Patres im »Haus Damian« zu Gast. Die seit fünf Jahren bestehende Partnerschaft zwischen den katholischen Kirchengemeinden von Lahnstein, St. Barbara und St. Martin, sowie



der Gemeinde Sankt Katharina in Peje/Kosovo war auf dem Gelände des Johannes-Gymnasiums zum Greifen nahe: Völkerverständigung ganz konkret.

Die Jugendlichen aus dem Kosovo sind stolz darauf, aus einem jetzt unabhängigen Land zu kommen, dem jüngsten Staat Europas. Sie bemerkten die Unterschiede zu ihrer Heimat schnell. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Barbara, den sie mitgestalteten, stellten sie erstaunt fest: »Bei euch sind aber wenig junge Menschen im Gottesdienst!« Im Kosovo ist die Hälfte der Bevölkerung jünger als 25 Jahre, und nicht wenige der Teilnehmer haben bis zu fünf Geschwister. Das Kosovo ist jedoch nicht nur ein junges, es ist auch ein armes Land mit einer Arbeitslosigkeit von über 40 Prozent.

Bei gemeinsamen Unternehmungen und Arbeitseinsätzen haben alle neue Erfahrungen gesammelt. »Es war für mich ein einzigartiger Tag, noch nie hatte ich

solche Begegnungen mit Behinderten«, berichtete die 20-jährige Albina von der Mitarbeit in der Caritas-Werkstatt für Behinderte. »Bei uns haben behinderte Menschen nicht die Möglichkeit, gemeinsam in Werkstätten Beschäftigung zu finden.« Die Jugendlichen aus Lahnstein dagegen gewannen

einen Einblick in das, was Krieg bedeutet. Nach dem Besuch einer Fotoausstellung im Bonner Stadthaus über die Abschiebung von Kosovo-Flüchtlingen diskutierten die Jugendlichen über diese Zeit. Die Lahnsteiner gelangten an die Grenzen ihrer Vorstellungskraft, als die gleichaltrigen Freundinnen und Freunde von ihren Erlebnissen und Ängsten während des Kosovokrieges berichteten. Die sonst so lebenslustigen Gäste wurden ganz ernst. Es braucht lange, bis alle Wunden verheilen. Eine schreckliche Zeit, die sie nie mehr erleben wollen.

Neben dem umfangreichen offiziellen Programm – Besuch des Referats Weltkirche im Bischöflichen Ordinariat in Limburg und des Europäischen Parlaments in Brüssel – gab es für die Jugendlichen viel Gelegenheit zu Spiel, Spaß, Miteinander und Freundschaft. Kein Wunder, dass am Abschiedsabend die Tränen flossen ...

P. WOLFGANG JUNGHEIM SSSC

Aus der Klosterküche

Der Herbst mit seinen typischen Früchten steht vor der Tür. Die Marmeladenzeit ist fast vorbei, aber dieses besondere Rezept passt gut in die Jahreszeit.



Erni Lelle-Krob (re.) und Mareike Kopske beim Zubereiten der Marmelade im Kloster Lahnstein, die im Arnsteiner Klosterladen als Apfel-Kürbis-Fruchtaufstrich angeboten wird.

Apfel-Kürbis-Marmelade

Sie brauchen:

- 1 kg Äpfel¹
- 750 g geschälter und zerkleinerter Kürbis¹
- 1 Vanilleschote
- 5 g Zitronensäure (als Pulver oder entsprechende Menge Saft)
- 1 kg Gelierzucker 2:1

Zubereitung

Geben Sie die Apfel- und Kürbisstücke in einen großen Kochtopf und lassen Sie die Früchte weich kochen. Falls Sie es lieber mögen, pürieren Sie die Früchte. Dann schneiden Sie die Vanilleschote der Länge nach auf und schaben das Mark heraus, das Sie unterrühren. Geben Sie die Zitronensäure und den Gelierzucker dazu und lassen Sie die Marmelade unter Rühren (das ist wichtig!) drei Minuten sprudelnd kochen. Füllen Sie die Marmelade in frisch gespülte Gläser und verschließen Sie diese fest.

¹ küchenfertig (ohne Schale und Kerngehäuse bzw. Kerne) gewogen

Guten Appetit